

# Investieren mit dem Koran

Islamisch korrekte Anlagen stoßen bei Muslimen auf wachsendes Interesse. Auch westliche Banken gehen nun darauf ein. Sie zielen vor allem auf die Ölmilliarden in den arabischen Staaten

Von Frank Stocker

DER PROPHET MOHAMMED war Kaufmann. Das war ein gottgefälliger Beruf, denn der Koran stellt eindeutig fest: „Allah hat das Handeln erlaubt.“ Doch die entsprechende Sure ist damit nicht zu Ende. „Und er hat das Zinsnehmen verboten“, fährt sie fort. Dieses Gebot stellt viele gläubige Moslems vor gehörige Probleme, wenn sie ihr Geld in der modernen, westlich geprägten Wirtschaft anlegen wollen. Denn eigentlich können sie weder Kredite aufnehmen noch ihr Geld in Anleihen anlegen.

Doch die Finanzindustrie sorgt inzwischen für Abhilfe. Das sogenannte „islamische Bankwesen“ hat in den vergangenen Jahren einen enormen Aufschwung erfahren. Neuerdings mischen dabei auch zunehmend deutsche Anbieter mit. In ihrem Buhlen um die Gunst der islamischen Anleger beugen sie sich dazu sogar den strengen Gesetzen des islamischen Rechts.

„Eine ganze Reihe deutscher Finanzdienstleister plant derzeit scharia-konforme Produkte“, sagt Kilian Bälz, Rechtsanwalt und Partner bei der Frankfurter Anwaltskanzlei Gleiss Lutz. Der Islamwissenschaftler berät die Un-

ternehmen dabei, die herkömmlichen westlichen Finanzprodukte so umzugestalten, dass sie dem Rechtsverständnis des Islam, der Scharia, entsprechen.

Sie haben vor allem die reichen Araber im Blick, denen der hohe Ölpreis in den vergangenen Jahren viele Milliarden an Gewinn einbrachte. Einer Prognose der Unternehmensberatung Capgemini zufolge dürfte die Zahl der Wohlhabenden im Nahen Osten bis zum Jahr 2008 jährlich um 2,8 Prozent zunehmen. Dann dürften sie rund 900 Milliarden Dollar besitzen.

Jüngstes Beispiel dafür, wie westliche Finanzdienstleister an dieses Geld herankommen wollen, ist eine scharia-konforme Lebensversicherung, die der Münchener Finanzdienstleister FWU gemeinsam mit mehreren Partnern in Saudi-Arabien anbietet. Mit königlichem Dekret vom 11. Dezember 2006 wurde das Produkt zum Vertrieb zugelassen.

Ein solches Produkt zu konstruieren ist nicht so einfach. „Eine herkömmliche Versicherung wird von den meisten islamischen Gelehrten als Glücksspiel interpretiert“, sagt

der Islamwissenschaftler Philipp Wackerbeck, der für die Strategie- und Technologieberatung Booz Allen Hamilton arbeitet. Glücksspiele sind jedoch verboten.

„Die islamische Variante der Lebensversicherung, genannt Takaful, kommt einem Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit recht nahe“, sagt er. „Die Versicherten zahlen die Beiträge in einen Topf, aus dem die Versicherungsleistungen und die Managementgebühr für die Takaful-Gesellschaft bezahlt werden. Alles, was danach übrig bleibt, steht allein den Versicherten zu.“

Doch nicht nur das Risiko muss bei einer islamgerechten Versicherung anders abgedeckt werden. Auch die Anlage der Gelder erfolgt anders. Zwar kann das Geld in Aktien investiert werden. Die Zielunternehmen müssen jedoch ebenfalls scharia-konform arbeiten. So scheidet nicht nur Produzenten von Rüstungsgütern oder Glücksspielanbietern aus. Fluggesellschaften sind nicht geeignet, da sie an Bord Alkohol ausschenken, westliche Banken fallen aus dem Anlageuniversum, da sie Zinsen nehmen, und die Versicherer disqualifizieren sich durch das Wettverbot.

Die begrenzten Anlagemöglichkeiten erschweren es den Managern islamischer Fonds, ordentliche Renditen zu erwirtschaften. So gibt es heute nach Angaben der islamischen Fonds-Ratingagentur Failaka weltweit zwar rund 120 scharia-konforme Aktienfonds. Dies ist aber eine geringe Zahl im Vergleich zu herkömmlichen Fonds. Manche Anbieter geben auch schnell wieder auf. So schloss die Commerzbank Ende 2005 ihren Al-Sukoor-Fonds wegen des geringen Volumens.

Auch in herkömmliche Anleihen können gläubige Moslems nicht in-

## Das islamische Bankwesen

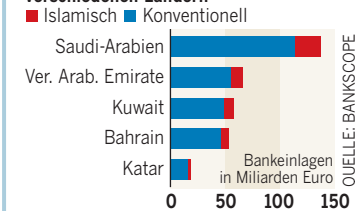
### MILLIARDENMARKT

■ Weltweit gibt es rund 270 islamische Banken. Angaben der Unternehmensberatung McKinsey zufolge verfügten sie 2005 über Einlagen von 165 Milliarden Dollar. Diese wachsen jährlich um rund 15 Prozent.

### WACHSTUMSBRANCHE

■ Dennoch existieren in den meisten muslimischen Ländern nach wie vor konventionelle und islamische Banken nebeneinander. Daher gibt es für die islamischen Banken noch großes Wachstumspotenzial.

### Anteile des islamischen Bankwesens in verschiedenen Ländern



Sehlik-Moschee in Berlin-Neukölln: Finanzdienstleister stellen sich auf das Zinsverbot des Koran ein, um Muslime als Kunden zu gewinnen

## ANZEIGE

Life is Style +++ agora media - Katja Bennenhei-Serifi & Andreas Kostka - Tel. 0201/4999-0 - Fax 0201/4999-7 - www.agoramedia.de +++ Life is Style

### Easy Series Einbruchmeldezentrale jetzt mit Funkübertragung von Bosch



tageversuche. Easy Series ist durch Sprachführung und Verwendung von Symbolen einfach zu bedienen. Die Einbruchmeldezentrale steht in Deutsch, Englisch, Französisch, Türkisch, Russisch, Polnisch und Chinesisch zur Verfügung. Sie wird in Privathäusern -wohnungen und kleinen Gewerbebetrieben eingesetzt. Die Alarmierung erfolgt per Sprachmitteilung oder SMS. Auch Aufschaltungen auf eine Leitstelle sind möglich. Ein umfangreiches Funk-Produktportfolio mit Bewegungs-, Brand- und Glasbruchmeldern, sowie ein Funk-Handsender stehen zur Verfügung. Die Funktechnologie wLSN nutzt die europäische 868 MHz Funkfrequenz, die nur

### Der kleine Bruder des großen Brunellos!

2004 Rosso di Montalcino, Caparzo. Ein Wein von einem der besten Erzeuger der Region, der die Magie von Montalcino in den Alltag zaubert!

Dieser einzig aus Trauben der Sorte Sangiovese gewonnene Rosso di Montalcino reift ein Jahr lang in Fässern aus slawonischer Eiche und wird danach weitere sechs Monate lang in der Flasche ausgebaut. Er besitzt Finesse, eine enorme Frucht und viel Eleganz. Im Duft süße, rote Beeren und Cocktailkirschen mit einer Spur

### Parker: „absolut günstig“ - 2004 „Les Terrasses“, Château Pesquié

Ein ungemein süffiger Rotwein aus dem südl. Rhönetal sorgt für Furore. Bei 90 Parkerpunkten ist sein Preis von nur 8,25 € schier unglaublich: „knock-out value“ - absolut günstig! (Parker's WineAdvocate 163), ein wahres Schnäppchen. Er begeistert mit reichen und intensiven Aromen von schwarzen Kirschen, Pflaumen, Johannisbeeren und Gewürzen. Der ausladend fruchtige und säurearme Geschmack ist ausgesprochen har-

## Brokertest.de sucht die besten Banken

DAS INTERNET-FINANZPORTAL brokertest.de richtet in diesem Jahr zum insgesamt siebten Mal die Wahl zum „Broker des Jahres“ aus. Die Wahl wird vom 1. Februar bis zum 11. März 2007 in sieben Kategorien ausgetragen. Die Stimmen werden online unter der Adresse www.brokerwahl.de abgegeben. Die Teilnahme kann sich auszahlen: insgesamt gibt es bei der Wahl Preise im Gesamtwert von mehr als 80 000 Euro zu gewinnen.

Die Preisverleihung wird wie schon im vergangenen Jahr am 16. März dieses Jahres im Rahmen der Stuttgarter Finanzmesse für private und institutionelle Anleger, der „Invest“, auf der Bühne der dort ansässigen Börse stattfinden.

Im Vorjahr sicherte sich in der Hauptkategorie „Online-Broker“ die comdirect Bank nach 2002 und 2005 zum dritten Mal den Titel vor Cortal Consors und der ING-DiBa. Die Quickborner Tochtergesellschaft der Commerzbank schaffte zusätzlich auch in den Kategorien Fonds-Broker und Zertifikate-Broker jeweils den Sprung auf die Top-Position. Die weiteren Kategorien sind Daytrade Broker, Forex Broker, Futures Broker und CFD Broker. An der Wahl nahmen 44 000 Anleger teil. ws

## WELT am SONNTAG

### VERLEGER:

Axel Springer (1985 †)

**CHEFREDAKTEUR:** Christoph Keese

**STV. CHEFREDAKTEUR:** Romanus Otte

**BLATTMACHER:** Matthias Wulff

**CHEF VOM DIENST:** Markus Flügel (LTG.), Rainer Marx

**ART DIRECTOR:** Jördis Guzman Bulla

**TEXTCHEF:** Sönke Krüger

**CHEFREPORTER:** Dagmar von Taube

**POLITIK:** Margaret Heckel (LTG.), Cornelia Schmergal (STV.), Dr. Richard Herzinger, Miriam Hollstein, Thorsten Jungholt, Günther Lachmann, Peter Müller, Freia Peters, Jan Rübel

**MEINUNG:** Alan Posener

**WELT AM WOCHENENDE:** Heike Vowinkel, Britta Stuff

**KIRCHE UND GESELLSCHAFT:** Heimo Schwilk

**SPORT:** Stefan Frommann (LTG.), Raik Hannemann (STV.), Robert Dunker, Sven Flohr, Florian Haupt, Jörg Winterfeldt, Michael Witt

**WIRTSCHAFT/FINANZEN:** Jörg Eigendorf (LTG.), Thomas Exner (LTG.), Michael Fabricius (STV.), Ulrich Machold (STV.), Thomas Jüngling, Manfred Fischer, Ileana Grabitz, Thomas Heuzeroth, Michael Höfling, Tina Kaiser, Flora Wisdorff, BÜRO FRANKFURT: Frank Stocker